

Ein Schmelztiegel

SNOOKER Selby und O'Sullivan begeistern

HAMM ■ Feiner Zwirn, bunte Bälle und zwei Sportgrößen, die das Publikum ganz in ihren Bann zogen. Am Freitag gastierten mit Ronnie O'Sullivan und Mark Selby zwei Snooker-Asse in der mit 1800 Zuschauern restlos ausverkauften Sparkassen-Arena. Unter dem Motto „Der Kampf um den Thron“ lieferten sich die beiden ein unterhaltsames Show-Match.

Im Modus Best-Of-Eleven traten Selby und O'Sullivan gegeneinander an. Besonderer Clou: Während die Spieler bei Ranglisten-Turnieren in Ruhe den nächsten und den übernächsten Zug überdenken können, lief bei der Exhibition ein Countdown von 30 Sekunden, in denen der Spielzug gemacht werden musste.

O'Sullivan gelang der bessere Start, und so sicherte er sich mit zwei kleineren Breaks den ersten Durchgang – im Snooker auch Frame genannt. Im zweiten Frame lieferten sich die beiden ein enges Duell um die sechs bunten und 15 roten Bälle, an dessen Ende Selby mit 69:52 Punkten vorne lag. Erst Anfang des Monats hatte Selby im legendären Crucible Theater in Sheffield seinen WM-Titel verteidigt und sich damit zum dritten Mal nach 2014 und 2016 zum Snooker-König gekrönt. Und auch am Tisch in Hamm zeigte Selby sein Stärken im Breakbuilding und Lochspiel. Nach einem überzeugenden dritten Durchgang gelang dem Welt-ranglistenersten im vierten Frame ein Maximum-Break. Mit 147 Punkten in einem Lauf räumte er den Tisch ab und ließ sich mit stehenden Ovationen feiern.

Einmal in Fahrt, sicherte Selby sich auch den fünften Durchgang mit 93:0, während O'Sullivan auf seinem Stuhl saß mit den Zuschauern in der ersten Reihe flachste. Dem fünfmaligen Weltmeister unterliefen ungewohnt viele Lochfehler und Unkonzentriertheiten, sodass er nur noch einmal auf 5:2 verkürzte, bevor Selby das Spiel entschied.

Im Anschluss an das Duell der beiden Engländer durften auch zwei deutsche Nachwuchsspieler an den Tisch. Die beiden Talente Jan Joa-

chim und Richard Wienold spielten mit ihren Idolen ein Doppel, das Selby und Joachim mit 85:47 gewannen. Den furiosen Schlusspunkt setzte Selby dabei mit einem Trickschuss auf die schwarze Kugel über fünf Banden und ließ die Halle ein letztes Mal beben.

Neben Top-Schiedsrichter Theo Selbertinger war auch Rolf Kalb mit von der Partie. Seit 1989 kommentiert der Rheinländer für den Privatsender Eurosport die Billard-Großevents aus der ganzen Welt und hat sich mittlerweile selbst eine kleine Fangemeinde aufgebaut. Während die Akteure auf den großen Turnieren zumeist in einem Tunnel sind und sich auf ihr Spiel fokussieren, bleibt auf Exhibitions auch Zeit für einen privaten Plausch: „Beim gemeinsamen Essen spricht man dann auch mal über persönliche Dinge. Die Snooker-Gemeinschaft ist wie eine Familie. Und wenn du als Journalist von den Spielern anerkannt wirst, dann bist du auch Teil der Familie“, erklärte Kalb, der immer gerne nach Hamm kommt: „Die Halle hat etwas von einem Schmelztiegel, das lässt den Funken schnell überspringen. In Hamm ist immer Stimmung.“ Vor allem, um die Begeisterung der wachsenden Zuschauerschaft in weiter anzufachen, veranstaltet Organisator Thomas Cesal jedes Jahr Show-Turniere mit den Stars der Szene. „Die Fans schauen sich das ja teilweise stundenlang im Fernsehen an. Die Stars so hautnah erleben zu können, gibt dann nochmal einen Push zusätzlich“, sagte Kalb.

Während der Kommentator nach der Session noch geduldig Autogramm- und Foto-Wünsche erfüllte, verschwanden Selby und O'Sullivan allerdings schnell wieder hinter den Kulissen. „Wenn wir bei 1 800 Gästen eine Autogrammstunde ansetzen, dann bleiben auch 1 800 da. So wären die Jungs stundenlang beschäftigt“, hieß es vom Veranstalter. Bereits am Samstagmorgen reiste der Tross weiter nach Zürich, wo am Abend schon die nächste Show auf dem Programm stand. ■ csp



Mark Selby brachte die mit 1800 Zuschauern restlos ausverkaufte Sparkassen-Arena zum Beben. ■ Foto: Szkludlarek